

Newsletter 5/2020

Bonn, 16. Dezember 2020

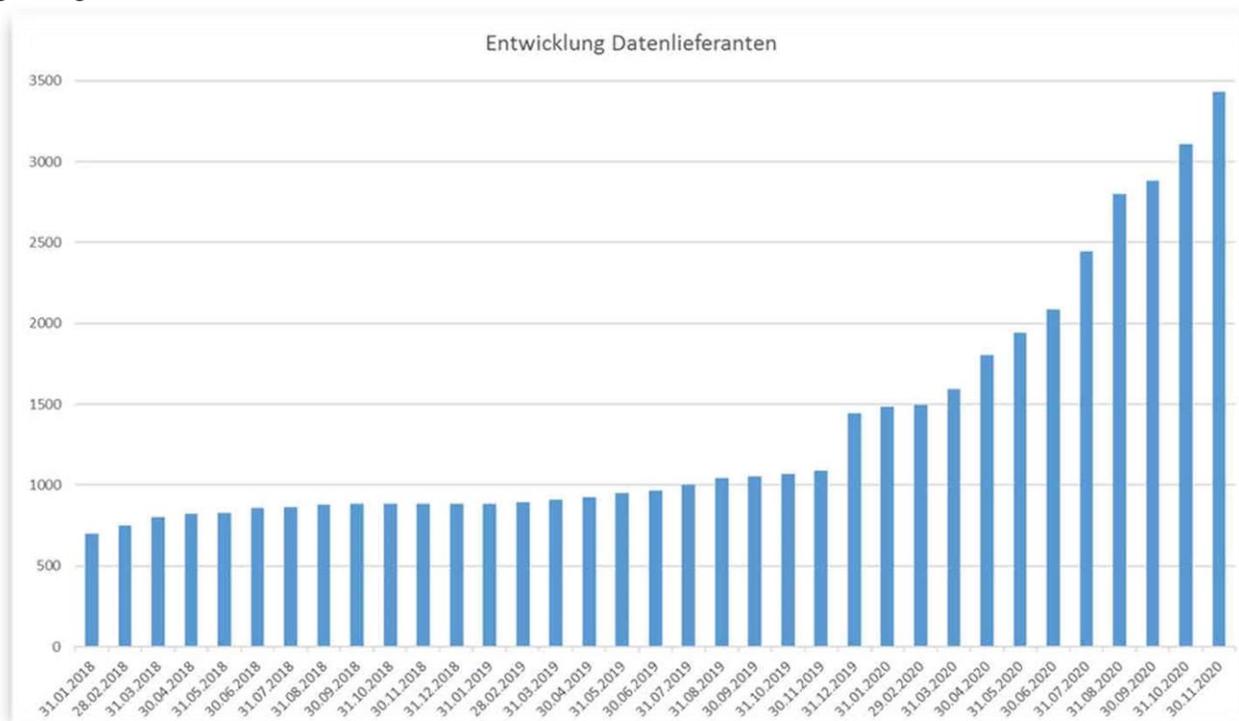
Mehr Daten, mehr Funktionen, mehr Nutzer – für den Infrastrukturatlas geht ein intensives Jahr zu Ende.

Kommunenaktion 2020

Die Erhebung kommunaler Daten für den Breitbandausbau unter dem Motto „[Kommunenaktion 2020](#)“ verläuft sehr erfolgreich. 85% der rund 11.000 angeschriebenen Kommunen haben sich mittlerweile verbindlich zurückgemeldet. Es konnten bereits 2.000 neue Datenlieferanten gewonnen werden. Der Datenbestand von Infrastrukturen, die im Eigentum von Kommunen stehen, hat sich dadurch deutlich erhöht. Kommunale Infrastrukturen sind für den Breitbandausbau von großer Bedeutung. Durch die Mitnutzung vorhandener Infrastruktur können Ausbaukosten gesenkt und der Breitbandausbau insgesamt beschleunigt werden.

Mehr Datenlieferanten

2020 konnte die Anzahl der Datenlieferanten auf etwa 3.500 erhöht werden. Durch die Kommunenaktion konnten vor allem Gebietskörperschaften als Datenlieferanten gewonnen werden. Aber auch die anderen Bereiche wachsen weiter: Seit Jahresbeginn ist die Anzahl der Datenlieferanten in den Bereichen Energie und Telekommunikation um etwa 10 % gestiegen.



Verbesserte Datenlage

Auch die Inhalte wurden erweitert. Zusätzliche Infrastrukturarten, die sich zur Mitnutzung beim Breitbandausbau eignen, werden nach und nach integriert.

So sind seit Mai 2020 über 2 Millionen Holzmasten über den Infrastrukturatlas abrufbar. Auch die ersten „Ausbauflächen“ wurden in den Infrastrukturatlas (ISA) übernommen. Dabei handelt es sich um Liegenschaften, auf denen eine Mitnutzung – also beispielsweise die Errichtung von Mobilfunkmasten – potentiell möglich wäre. Der Datenbestand wird hier sukzessive wachsen.

Technische Weiterentwicklung

Der große Zuwachs an Datenlieferanten und der teilweise sprunghafte Anstieg der gespeicherten Infrastrukturen stellt für die bestehende Technik eine Herausforderung dar, der wir durch eine vorausschauende sowie kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Software begegnen.

Einheitliche Benutzeroberfläche

Die Navigation durch die interaktiven Karten des Infrastrukturatlas wird seit Mai durch eine moderne und einheitliche Benutzeroberfläche erleichtert, welche die verbesserten Möglichkeiten und die Geschwindigkeitsvorteile moderner Webbrowser ausschöpft.

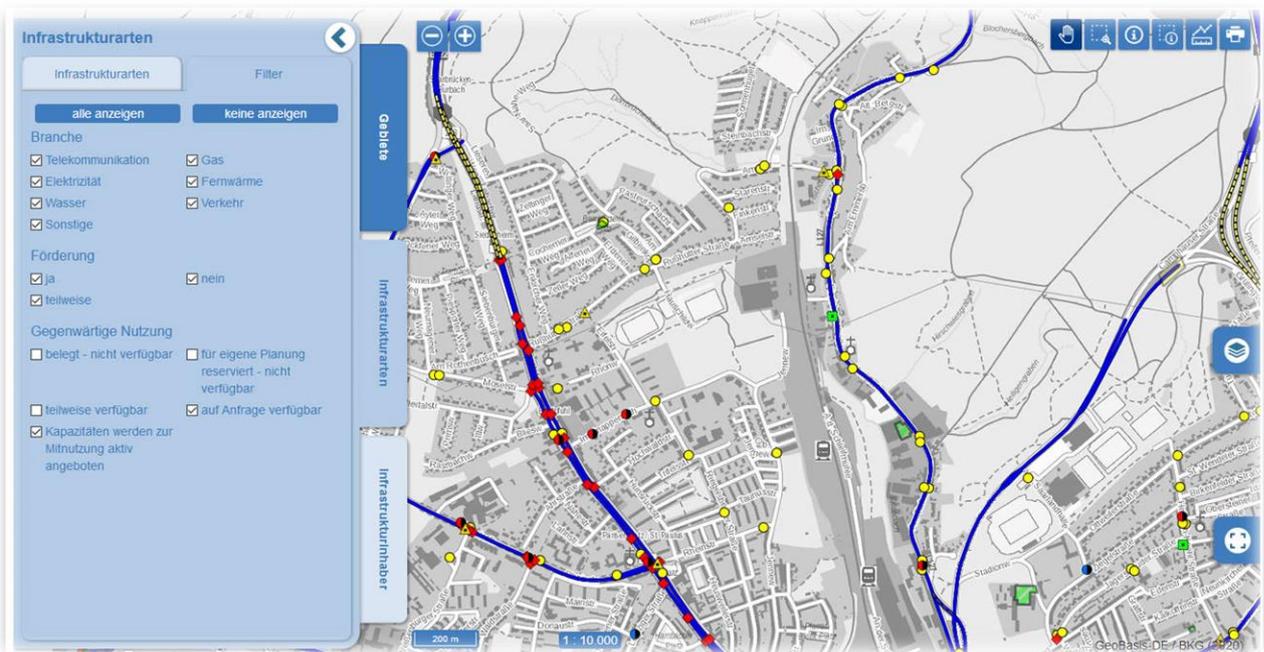


Luftbildaufnahmen als Hintergrundkarte ermöglichen eine bessere Einschätzung der örtlichen Verhältnisse.

Verbesserte Kartenwerkzeuge

Viele der Infrastrukturarten verzeichnen stetige hohe Zuwächse. Für einige kommunale Infrastrukturarten wie z.B. Abwassernetze hat sich die Menge der gespeicherten Daten in einem Jahr mehr als verdoppelt. Der starke Zuwachs erfordert verbesserte Kartenwerkzeuge, mit denen der Anwender die für ihn relevanten Informationen schnell in

der Masse der Datensätze finden kann. Schon im Juli wurden diese Verbesserungen im WebGIS freigeschaltet.



So ermöglicht die verbesserte Filterfunktion, die auf der Karte angezeigten Datensätze in Bezug auf die gegenwärtige Nutzung, die Branchenzuordnung und das Kriterium der Errichtung mit Breitband-Fördermitteln einzuschränken. Schnell lassen sich auf diese Weise z.B. die Infrastrukturen finden, bei denen der Eigentümer eine Mitnutzung aktiv anbietet oder auf Anfrage hin ermöglicht.

Ein verbessertes Werkzeug für die Einzelabfrage erlaubt es dem Nutzer, interaktiv die Detailinformationen aller Infrastrukturen an jedem beliebigen Punkt der Karte durchzublätern. Das ist insbesondere dann von Vorteil, wenn sich viele Daten auf engem Raum befinden.

Erweitert wurden auch die Möglichkeiten, die Kartendarstellung individuell anzupassen und in unterschiedlichen Varianten als PDF-Dokument auszugeben.

Optimierungen im Datenbanksystem

Die im November durchgeführten Optimierungen am Datenbanksystem des Infrastrukturatlas haben die Abfrage von Einzel- und Gebietsselektionen sowie die Erstellung der Gebietsreporte stark beschleunigt. Es wurden damit die Voraussetzungen geschaffen, um die hohen Anforderungen durch die steigenden Datenmengen effektiv zu bewältigen und den Nutzer schneller ans gewünschte Ziel zu bringen.

Nutzung so stark wie nie

Der Austausch mit den Kommunen hat zu einem deutlichen Anstieg von Anträgen auf Einsichtnahme geführt. Die Anzahl der Nutzer hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum etwa verdreifacht. Der Anstieg ist auch auf die Einführung des [Online-Antrags](#) für Gebietskörperschaften zurückzuführen.

Gastzugang

Gerne können Sie sich mit Hilfe unseres Gastzugangs ohne Umstände einen Einblick in die neuen Funktionen des Infrastrukturatlas verschaffen. Das zur Demonstration verwendete Benutzerkonto benutzt künstlich erzeugte Infrastrukturdaten des Saarlands.

Anmeldedaten:

URL: <https://isa.bundesnetzagentur.de>

Benutzerkonto: gast@bnetza.de

Passwort: gast#2020

PIN: 56789

Ausblick

Auch im nächsten Jahr wird die Anzahl der Datenlieferanten weiter steigen. Die Vervollständigung der Datenbasis ist ein wesentlicher Beitrag zur weiteren Breitbandausbauplanung und unterstützt die Umsetzung der Mobilfunkstrategie der Bundesregierung. Mit der TKG-Novelle stehen weitere Neuerungen bevor.

Die Technik des Infrastrukturatlas werden wir auch im nächsten Jahr kontinuierlich weiter verbessern. Ab dem Frühjahr wird es möglich sein, die Karten des ISA auch außerhalb eines Webbrowsers über eine WMS-Schnittstelle anzuzeigen. Damit wird den Nutzern ermöglicht, die Daten in der eigenen Planungssoftware zu verwenden. Auch die Datenlieferung und die Beantragung der Einsichtnahme in den Infrastrukturatlas wird sich durch Verbesserungen unserer Software weiter beschleunigen.

Wir hoffen, dass die zentrale Informationsstelle in diesem Jahr dazu beitragen konnte, die Planungen beim Netzausbau zu vereinfachen und werden auch im neuen Jahr daran arbeiten, mit dem Infrastrukturatlas diese Arbeit zu erleichtern.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Sollten Sie noch Fragen haben, schreiben Sie einfach an infrastrukturatlas@bnetza.de.

**Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Tulpenfeld 4
53113 Bonn**

Falls Sie diesen E-Mail-Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter <http://www.bundesnetzagentur.de/newsletter-zis> abmelden.

Datenschutzhinweis: Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Nähere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten in der BNetzA können Sie der Datenschutzerklärung auf <https://www.bundesnetzagentur.de/datenschutz> entnehmen.